



Quecken-Killer



CMN Quecken-Killer 6 m

Der CMN Quecken-Killer, Ihre optimale Lösung zur Freilegung von Wurzelunkraut wie z.B. Quecken, Ampfer, Disteln sowie anderes Wurzelunkraut in Stoppel oder auf gepflügtem Boden.

Bei der Flurbereinigung von alten Grasfeldern sowie Samenfeldern erzielen Sie eine effektive Teilung der Grasbüschel.

Der CMN Quecken-Killer besteht zunächst aus einem kräftigen Stoppelgrubber mit Dreipunktaufhängung, der den Boden für den Rotor lösen soll. Jeder Grubberzahn ist mit Flügelscharen versehen, die eine ganz waagerechte Durchschneidung sicherstellen sollen. Die Arbeitstiefe des Stoppelgrubbers wird mit Hilfe zweier spindelregulierter Tiefenräder gesteuert.

Steinauslöser

Der Stoppelgrubber ist mit 2 verschiedenen Formen von Steinauslösern erhältlich, entweder als mechanischer Auslöser in Form eines Sprungbolzens oder mit einem mechanischen Federauslöser.



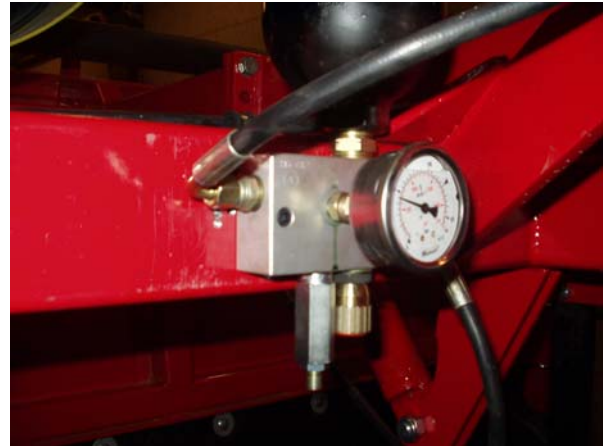
KK400s mit Federauslöser Stoppelzahn



KK400 mit Sicherungsbolzen auf Stoppelzahn und Bugsierung

Nach dem Stoppelgrubber kommt das patentierte PTO-gezogene Rotorsystem. Der Rotor rotiert verhältnismäßig langsam gegen die Fahrtrichtung und wird mit Hilfe zweier spindelregulierter Tiefenräder tiefengesteuert. Der Rotor ist mit spezialentwickelten kräftigen krummen Zähnen versehen, mit einem durchschnittlichen Mittenabstand von 10 cm, aber mit einem großen gegenseitigen Abstand von 40 cm. Dies bewirkt, dass kleinere Steine durchgelassen werden.

Über die Steinsicherung im Rotor hinaus ist der CMN Quecken-Killer mit einer hydraulischen Steinsicherung versehen, so dass das Eigengewicht anhand eines voreingestellten Drucks auf die Hebezyylinder aufgehoben wird. Kräftiger Widerstand wie z.B. ein großer Stein bewirkt, dass sich der Rotor über das Hindernis hebt.



Auf steinigem oder sehr steifem Boden kann mit Vorteil ein Rotor benutzt werden, der mit Zähnen mit Gummiaufhängung versehen ist, da dies ein Springen der Sicherungsbolzen verhindert und gleichzeitig der Maschine einen leichteren Lauf gibt.

Die Funktion des Rotors ist es, die Wurzeln an die Oberfläche zu harken und sie von Erde zu befreien. Um ein Ausharken ohne Erde sicherzustellen, rotiert der Rotor verhältnismäßig langsam gegen die Fahrtrichtung.

Die leichteren organischen Materialien werden um den Rotor herum hochgezogen und werden gleichzeitig von Erde frei geschüttelt.





Das Quecken-Killer Modell kkr besteht nur aus Rotor und Spurenlöser. Vor der Anwendung dieses Modells muss das Feld mit einem Stoppelgrubber oder einem Pflug mit voller Durchschneidung gelockert werden.

Bedingung für die Ausführung mechanischer Queckenbekämpfung ist die Freilegung der Wurzeln, damit die freigelegten Wurzeln austrocknen oder gefrieren. Bei der Bekämpfung von Wurzelunkraut bei hoher Bodentemperatur besteht die Gefahr des Auswaschens von Stickstoff, da keine der Pflanzen die freigegebenen Mengen aufnehmen kann. Daher ist es zweckmäßig, die Queckenbekämpfung spät im Herbst oder früh im Frühling vor der Errichtung neuer Saat vorzunehmen.

Mit dieser Maschinenkombination stellen Sie eine effektive Bekämpfung von Wurzelunkraut sicher und sind daher nicht auf lange Trockenwetterperioden angewiesen.

Ausbau Ihres Quecken-Killers mit einer Sämaschine und reduzieren das Wurzelunkraut zu einem Minimum.

Indem Sie den CMN Quecken-Killer mit einer pneumatischen Sämaschine erweitern, können Sie mit dem Quecken-Killer die kommende Kultursaat vorteilhaft auf gepflügtem Boden oder direkt in Stoppel errichten.



CMN Quecken-Killer 4 m mit Saatkasten, frontmontiert



Die Kultursaat wird unter den Flügelscharen errichtet, um sicherzustellen, dass die Kapillarkraft beibehalten wird. Der Rotor des Quecken-Killers zieht das Wurzelunkraut, das nicht ganz heruntergepflügt wurde, nach oben zum Austrocknen und verhindert so ein Nachwachsen.



Der Zentralreihenabstand der Reihen beträgt ca. 200 mm und aufgrund der spezialentwickelten Sädüse wird die Reihenbreite ca. 100 mm. Dadurch wird sichergestellt, dass die einzelnen Pflanzen gute Möglichkeiten haben, sich zu entfalten.



Mit dem Quecken-Killer gesätes Getreide



Mit anderen Worten: Wünschen Sie sich eine Maschine für die Zukunft und möchten Sie gleichzeitig Ihre Ausgaben pro Hektar verringern, führt kein Weg am CMN Quecken-Killer vorbei.

Gemeinsame technische Daten:

Alle Maschinen haben Dreipunktaufhängung und erfordern einen einfachwirkenden Hydraulikabgriff.
 Der Rotor erfordert einen Kraftanschluss von 540 PTO Umdrehungen.
 Die Totallänge von Maschinen mit Sprungbolzensicherung für Grubberzähne beträgt 2900 mm. Mit Federsicherung beträgt die Länge 3550 mm.
 Der Kraftbedarf beträgt ca. 35 HK/ 25 KW pro Meter.
 Maschinen über 3 m sind mit Bugsier-Wagen erhältlich.



CMN Quecken-killer mit Sämaschine, von hinten

Technische Daten Quecken-Killer

Typ	Arbeitsbreite in cm	Transportbreite in cm	Gewicht in kg	Gewicht in kg mit gummigesichertem Rotor (+G für Typ)	Anzahl Stoppelgrubberzähne
KK210R KK210 KK210S	210	225	500 850 900	600 950 1000	0 5 5
KK300R KK300 KK300S	300	315	700 950 1100	850 1200 1350	0 7 7
KK400R KK400 KK400S	400	430	1050 1350 1450	1250 1550 1650	0 9 9
KK600R KK600 KK600S	600	320	1800 4200 4550	3200 4500 5000	0 14 14

Technische Daten Säeinheit

Typ	Rauminhalt in Liter	Ölmenge Liter pro Minute	Füllhöhe in Meter	Ca. Gewicht in kg
FS1000	1000	10-30	1,5	300
FS1500	1500	10-30	1,5	400

Lesen Sie mehr über Säeinheiten in der Broschüre CMN Stoppel-Seeder und CMN pneumatische Sämaschine

Verkäufer: